

Silja Behre

Bewegte Erinnerung

Deutungskämpfe um „1968“
in deutsch-französischer Perspektive



Mohr Siebeck

Silja Behre
Bewegte Erinnerung



Silja Behre

Bewegte Erinnerung

Deutungskämpfe um „1968“
in deutsch-französischer Perspektive

Mohr Siebeck

Silja Behre, geboren 1983; Studium der Geschichte und Germanistik in Bielefeld und Paris; war wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bielefeld und Lektorin des DAAD in Paris; arbeitet derzeit an einem neuen Forschungsprojekt zur deutsch-israelischen Geschichte.

ISBN 978-3-16-154166-7 eISBN 978-3-16-154276-3

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2016 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohr.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Computersatz Staiger in Rottenburg/N. aus der Stempel-Garamond gesetzt, von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden.

Den Umschlag entwarf Uli Gleis in Tübingen; Umschlagabbildung: *Podiumsdiskussion in Hörsaal IV über die Rolle und Bedeutung der „Neuen Philosophen“ in Frankreich*. © bpk / Abisag Tüllmann.

Dank

Dieses Buch ist die Dissertationsschrift gleichen Titels, die im Rahmen einer deutsch-französischen Cotutelle an der Universität Bielefeld und der *École des Hautes Études en Sciences Sociales* (EHESS) Paris entstand, und die ich im Juli 2014 in Bielefeld verteidigt habe.

Prof. Ingrid Gilcher-Holtey gilt mein großer Dank für die ihr eigene Art und Weise – fordernd, fördernd, anspornend, ermutigend, begeisternd, geduldig, immer da, immer mit Verve und Charme – ihre Doktoranden und diese Arbeit zu betreuen. Je vous remercie infiniment.

Außerdem danke ich Prof. Michael Werner, der an der *École des Hautes Études en Sciences Sociales* in Paris die Rolle des Zweitgutachters übernommen hat. Auf französischer Seite möchte ich mich auch bei Prof. Marie-Claire Lavabre (Paris) bedanken, die zu Beginn dieser Arbeit wichtige theoretische Impulse zur Erinnerungssoziologie gab. Für die *École des Hautes Études en Sciences Sociales* haben sich Prof. Hélène Miard-Delacroix (Université Paris Sorbonne-Paris IV) und Prof. Jörg Requate (Universität Kassel) bereit erklärt, die „*pré-rapports*“ anzufertigen, je vous remercie beaucoup. Prof. Requate und Prof. Corine Defrance (CNRS/Université Paris I/Paris IV) sowie Prof. Neithard Bulst (Universität Bielefeld) gilt mein großer Dank für Ihre Bereitschaft, als Jury-Mitglieder und -Vorsitzende an der Disputation der Arbeit teilzunehmen.

Die FAZIT-Stiftung Frankfurt/Main hat diese Studie in der Anfangszeit finanziell unterstützt und Recherchekosten übernommen, wofür ich mich an dieser Stelle noch einmal bedanken möchte. Diese Studie ist aus dem Teilprojekt „1968 – Ein Kommunikationsereignis?“ des Bielefelder Sonderforschungsgebietes 584 *Das Politische als Kommunikationsraum in der Geschichte* hervorgegangen, der mit seinen Diskussionen, Kolloquien und Mitarbeitern ein anregendes Umfeld geboten hat. In Paris haben die Kollegen an der Université Paris Diderot-Paris 7 mit Blick auf die noch fertig zu stellende Dissertation immer mit Rücksicht und Verständnis reagiert. Bei der Korrektur der Zusammenfassung dieser Studie in französischer Sprache waren Naïma Ghermani, Hélène Tiard, Judith Syga-Dubois und Jérémie Dubois eine sehr große Hilfe: je vous remercie beaucoup!

Auf Bielefelder Wissenschafts- und Lebenswegen haben mich Freia Anders, Lars Behrisch, Andrea Bendlage, Mareike Buba, Christian Fieseler, Jonas Hübner, Angelika Ibrügger, Julia Kathke, Jürgen Piecha, Dominique Schrö-

der, Katrin Stoll, Dae Sung Jung und besonders Vera Simon im Arbeitsprozess an dieser Studie begleitet und darin ganz unterschiedliche, wichtige Rollen gespielt. *Merci beaucoup à vous tous!*

Mit „Tätigkeiten einer studentischen Hilfskraft“ ist das große Engagement von Olaf Kordwittenborg, Benedict Schwarma und ganz besonders Henning Damberg nur unzureichend umschrieben. Sie haben – auch aus der Ferne – zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen. In der Gegenwart Claus Krögers ließ sich wunderbar schreiben, früh am Morgen, spät am Abend. Mit Björn Lück, Günal Incesu und Krunoslav Stojakovic ließ sich morgens wunderbar schreiben. Stephan Isernhagen öffnete der Reisenden Wohnungs- und Bürotüren. Henning Marmulla kann Buchtitel zaubern. In den entscheidenden Momenten war Annette Wolf, sei es in Bielefeld, Berlin, Paris oder Tel Aviv, als unermüdliche Korrektorin, aufmerksame Kritikerin und Freundin da.

Besonders freue ich mich darüber, dass der Mohr Siebeck Verlag die Studie in sein geschichtswissenschaftliches Programm aufgenommen hat und so zu einem Buch werden ließ. Mein großer Dank gilt der Lektorin, Dr. Stephanie Warnke-De Nobili, die das Erscheinen dieses Buches möglich gemacht und mit großem Engagement begleitet hat. Die Zusammenarbeit mit ihr und den Mitarbeitern des Verlags war eine Freude.

Zu guter Letzt: Meinen Eltern, meiner Schwester Johanna und ganz besonders meinem Mann Yoav danke ich für den familiären Rückhalt.

Oktober 2015

Silja Behre

Inhaltsverzeichnis

Dank	V
Abkürzungen	XI
Prolog	1
I. Einleitung	3
1. Analytischer Bezugsrahmen	4
2. Forschungsstand und Quellenlage	10
3. Wie Erinnerung schreiben? Struktur und Aufbau der Studie – Fragestellungen	21
II. Eine andere Welt ist möglich! Ist eine andere Welt möglich? – Politische Möglichkeitsräume nach dem Zerfall der 68er-Bewegung	25
1. Neue Philosophen gegen alte Träume? – Die Auseinandersetzung um die <i>Nowvelle Philosophie</i> und der Mai 68	25
2. Vom Denken und Ducken: <i>Mescalero</i> und die Auseinander- setzung um die gesellschaftliche Rolle des Intellektuellen in der Bundesrepublik	53
3. Steigen die Kurse an der „Pariser Ideologienbörse“? Die Neuen Philosophen treffen auf die Spontis	62
4. 10 Jahre 2. Juni 1967 – Anatomie eines Datums oder Ist in diesem Staat noch Politik zu machen?	73
5. 10 Jahre Mai 68 – Die Wiederentdeckung des Neuen	90
III. Kollektiver Akteur, subjektiver Faktor – Die Biographisierung der Bewegung	109
1. Von der Organisation zur Generation? Die „68er-Generation“ in deutsch- französischer Perspektive – Bestandsaufnahme eines Wahrnehmungsprogramms	109

2. Utopieverlust als Chance? – Zeitwahrnehmung und Distinktion	124
3. Die biographische Hierarchie – Gegenstimmen und Politikkonzepte	139
4. Verwissenschaftlichte Erfahrung: „Generation“ zwischen Selbstbeschreibung und Analysekategorie	159
IV. Vergangenheitsverwaltung oder Wer historisiert eine Bewegung?	176
1. Historische Sinnzuschreibung im Schatten von Alexis de Tocqueville	176
2. Vom Geschichte machen und Geschichte schreiben – Der Kampf der Disziplinen	195
3. <i>La Pensée</i> 68 und der Zwang zur Positionierung: Französisch-deutsche Perspektiven	207
V. Zwischen Vergangenheitsverwaltung und Zukunftsgestaltung – Zwei SDS-Kongresse in Berlin 1985 und Frankfurt 1986	216
1. Neue Linke vs. alte Linke: Deutungskämpfe	219
2. Kongressorganisation – strukturelle Zensur hinter den Kulissen	225
3. Ehemalige SDS-Mitglieder treffen sich wieder – Wer verwaltet die Vergangenheit?	234
4. Ist Politik eine Frau? – Der erweiterte Politikbegriff wird weiblich	250
VI. Wer wir waren, was wir wollten – Die Revision der Revision	269
1. Revision antiinstitutioneller Aktionsstrategien, Teil I: Avantgarde, abgeschafft	271
2. Revision des antiinstitutionellen Politikbegriffs, Teil II: Institution, marsch!	288
3. Die Welt im Rückspiegel: Revision der antiimperialistischen Aktionsstrategie	304
4. Rechts gleich links?: Revision der Utopie mit Hilfe von Carl Schmitt	325
5. Nie wieder Faschismus: Revision eines Begriffs, Renaissance eines anderen	336

VII. Das Ende der großen Erzählung? – Ergebnisse und Thesen zu den Erinnerungskämpfen der 68er-Bewegung	356
Anhang	375
Archivalien	376
Zeitungen, Zeitschriften, Nachrichtenmagazine	377
Zeitungsartikel und Aufsätze	379
Monographien und Sammelbände	396
Personenregister	407
Sach- und Ortsregister	413

Abkürzungen

BDIC	Bibliothèque de Documentation Internationale Contemporaine
BNF	Bibliothèque nationale de France
CFDT	Confédération française démocratique du travail
CGT	Confédération générale du travail
CNRS	Centre national de la recherche scientifique
DIS	Deutsch-Israelische Studiengruppe
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
EHESS	École des Hautes Études en Sciences Sociales
EPHE	École Pratique des Hautes Études
ENS	École Normale Supérieure
FLN	Front de Libération Nationale
FU Berlin	Freie Universität Berlin
GIM	Gruppe Internationale Marxisten
GIP	Groupe d'information sur les prisons
GP	Gauche Prolétarienne
IHTP	Institut d'Histoire du Temps Présent
IMEC	Institut Mémoires de l'Édition contemporaine
INA	Institut national de l'audiovisuel
JCR	Jeunesse communiste révolutionnaire
JEC	Jeunesse étudiante chrétienne
KB	Kommunistischer Bund
KBW	Kommunistischer Bund Westdeutschlands
KPD/AO	Kommunistische Partei Deutschland/Aufbauorganisation
LCR	Ligue communiste révolutionnaire
MAU	Mouvement d'action universitaire
MSB Spartakus	Marxistischer Studentenbund Spartakus
NRP	Nouvelle résistance populaire
PCF	Parti Communiste Français
PCMLF	Parti Communiste Marxiste-Léniniste de France
PS	Parti Socialiste
RAF	Rote Armee Fraktion
RCDS	Ring Christlich-Demokratischer Studenten
RPR	Rassemblement pour la République
SB	Sozialistisches Büro
UCFml	Union des communistes de France marxiste-léniniste
UEC	Union des étudiants communistes
UJCml	Union des jeunesses communistes marxistes-léninistes

Prolog

Rudi Dutschke geht in den Keller. Im Februar 1979, in seinem Zuhause im dänischen Aarhus, ist er auf der Suche nach der Vergangenheit, nach Dokumenten aus den Sechzigerjahren, um ans Licht zu holen, was – wie er glaubt – von anderen verschleiert wird. Die „anderen Interessengruppen“, notiert er in sein Tagebuch, „die inzwischen der SPD extrem nahe geraten sind, fälschen die reale Lager-Kampf-Geschichte“. Wen meint er? Er spielt auf zwei ehemalige Gefährten aus dem Berliner SDS und dessen Umfeld an, Tilman Fichter und Siegwald Lönnendonker. Noch vor Rudi Dutschke sind sie in Keller hinabgestiegen und haben Dokumente der Studentenbewegung zusammengetragen. Seit den frühen Siebzigerjahren haben beide an der *Freien Universität* Berlin ein Archiv der Proteste aufgebaut, ehemalige Weggefährten interviewt und eine Geschichte der Proteste geschrieben. Sie sammeln, ordnen, katalogisieren, um, wie sie 1977 sagen, die Geschichtsschreibung der Proteste nicht der Polizei zu überlassen. Aber welche Geschichte schreiben sie?

Ganz ungeordnete Bilder dagegen hat Hans Magnus Enzensberger vor Augen. Als er im Jahre 1984 sein Gedächtnis nach diesem „atemlosen Jahr“ 1968 befragt, antwortet es mit einem „absurden Film, dessen Sequenzen nicht zueinander passen“. „Schleierhaft“ scheint es Enzensberger, dass es Leute gibt, die „das alles säuberlich auf Flaschen auffüllen und Memoiren daraus machen“. Immer mehr Autoren werden es bis in die Achtzigerjahre, die Bücherflaschen mit ihren Erinnerungen füllen. Wer sind sie? Die „Gewinnler der Revolte“, wie Peter Mosler 1988 mutmaßt, weil die „Revolteverlierer“ im „öffentlichen Smalltalk“ nicht vorkommen? Als „Dilemma der inflationären Interviewliteratur“ bezeichnet Oskar Negt 1995 eine Situation, in der doch immer nur die sprechen, die auf der Karriereleiter ganz oben stehen. So viele erinnern sich an „1968“, dass er „gegen das Vergessen“ schreiben muss. Führt zu viel Erinnerung zum Vergessen?

In Paris notiert Claude Lefort 1988: „On commémore le rien“. Er liest noch einmal einen Essay, den er im Frühjahr 1968, als in den Straßen des Quartier Latin Barrikaden errichtet wurden, geschrieben hatte und beobachtet mit Blick auf die Rückblicke auf „20 Jahre 1968“ eine Beerdigungszeremonie für den Mai 68. Doch was war der Mai 68, was wird zu Grabe getragen? Die Zeitschrift *Le Débat* lädt vier Wissenschaftler ein, um mit dem Historiker Pierre Nora über die 68er-Bewegung zu diskutieren. Die Meinung ist einhellig. Der Mai 68 ist

ein Rätsel, „le mystère 68“. Hatte Charles de Gaulle also schon zwanzig Jahre zuvor Recht gehabt, als er die Ereignisse als „insaisissable“, als nicht fassbar bezeichnet hatte? 1986 befindet die Wissenschaftlerin Évelyne Pisier, die in den Sechzigerjahren als Studentin nach Kuba gereist war, es sei zu früh für seriöse Studien über die 68er-Bewegung: und organisiert eine wissenschaftliche Tagung über den Mai 68.

In Frankreich wie in der Bundesrepublik gehen die Akteure in Keller und suchen die Kisten, in denen ihre Vergangenheit lagert, sie legen Archive an, schreiben Bücher, blicken zurück, sehen viele „Sequenzen“ (Hans Magnus Enzensberger) oder erkennen gar nichts, sie organisieren Kolloquien und Tagungen und fragen: Was war die 68er-Bewegung? Ehemalige Akteure der Protestbewegung, aber auch Beobachter, Historiker, Journalisten entwickeln unterschiedliche Strategien im Kampf um die Deutung der Ereignisse, bekannt unter der Zahlenkombination „68“. Immer geht es um die Fragen: Wer definiert, was von der 68er-Bewegung erinnert werden soll? Wer schreibt die Geschichte der Protestbewegung, und wie? Welche Geschichte wird geschrieben? Diese Fragen treiben die ehemaligen Akteure der 68er-Bewegung um und an, sie prägen die Deutungskämpfe um die 68er-Bewegung, eine der unbestrittenen Folgen der Bewegung. Die Geschichte dieser Deutungskämpfe soll hier erzählt werden.¹

¹ Die Zitate stammen aus (in der Reihenfolge): Dutschke, Rudi, *Jeder hat sein Leben ganz zu leben. Die Tagebücher 1963–1979*, hrsg. von Gretchen Dutschke, Köln 2003, S. 311; Fichter, Tilman/Lönnendonker, Siegwand, „... den sieg unfehlbar in der tasche ...“. Die Subversive Aktion, der SDS und das Geschichtsbewußtsein der Linken“, in: *Der lange Marsch. Zeitschrift für eine neue Linke*, Nr. 28, 1977, S. 13–15; Enzensberger, Hans Magnus, „Erinnerungen an einen Tumult. Zu einem Tagebuch aus dem Jahre 1968“, in: Sievers, Rudolf (Hg.), *1968. Eine Enzyklopädie*, Frankfurt/Main 2004, S. 23–26, hier: S. 23, 24; Mosler, Peter, *Was wir wollten, was wir wurden. Zeugnisse der Studentenrevolte*, Reinbek b. Hamburg 1988, S. I; Negt, Oskar, *Achtundsechzig. Politische Intellektuelle und die Macht*, Göttingen 1995, S. 44/S. 9; Lefort, Claude, „Relecture“, in: Ders./Castoriadis, Cornelius/Morin, Edgar, *Mai 68: La Brèche. Suivi de Vingt ans après*, Brüssel 1988, S. 199–212; *Le Débat* 50 (1988) „Le mystère 68“. Die Beiträge zu der von Évelyne Pisier organisierten Konferenz sind erschienen in: *Pouvoirs. Revue française d'études constitutionnelles et politiques* 39 (1986) Dossier Mai 68.

I. Einleitung

Wann beginnt diese Geschichte? Die Frage nach dem Beginn der Deutungskämpfe um die 68er-Bewegung führt zur Geschichte der Proteste. Noch im Geschehen provozierten sie Stellungnahmen und Deutungen: War es ein „Psychodrama“, wie Raymond Aron 1968 gesagt hatte?² Oder eine „Ersatzrebellion“ mit „totalitärem Charakter“?, wie sein deutscher Kollege Erwin K. Scheuch 1968 mutmaßte?³ War es eine „Generalprobe“ für die erwartete große Revolution?⁴ Eine „Rebellion der Studenten“?⁵ Die Demonstrationen hatten sich längst aufgelöst, die Proteste waren versiegt, die Protestbewegung war zerfallen, doch die Kämpfe um ihre Bedeutung gingen weiter. Leise zuerst, innerhalb der Gruppen und Organisationen, die aus der 68er-Bewegung hervorgegangen waren. Dann, als sich mit den Jahren 1977/78 sowohl in Frankreich als auch in der Bundesrepublik ein Rhythmus der Retrospektive durchsetzte, immer lauter. Die folgenden Erinnerungsjahre – 1988, 1998 und 2008 – bündelten die Auseinandersetzungen um 1968 in wenigen Wochen. Zugleich gingen die Auseinandersetzungen über die Erinnerungsjahre hinaus. Politische Ereignisse und Skandale nahmen die Themen der Erinnerungsjahre auf und führten sie weiter, bis in die Gegenwart reichen die Kämpfe um die Bedeutung der 68er-Bewegung und ihre vermeintlichen Folgen. Dass die Literatur zur 68er-Bewegung – Dokumentationen, Interviews, Retrospektiven, Autobiographien – mit jedem Jahrzehnt und jeder Debatte zunahm, wurde ebenso häufig konstatiert wie die Tatsache, dass sie Ausdruck und Medium von Deutungskämpfen um das Erbe der 68er-Bewegung sind. Die Erbstreitigkeiten sind eine der wenigen unbestrittenen Folgen von 1968. In ihnen kämpfen die ehemaligen Akteure der 68er-Bewegung mit anderen „Erinnerungsunternehmern“ (Michaël Pollak) um die Be-

² Aron, Raymond, *La révolution introuvable. Réflexions sur la Révolution de Mai*, Paris 1968, S. 19–47, hier: S. 31.

³ Scheuch, Erwin K., Zur Einleitung, in: Ders. (Hg.), *Die Wiedertäufer der Wohlstandsgesellschaft. Eine kritische Untersuchung der ‚Neuen Linken‘ und ihrer Dogmen*, Köln 1968, S. 7–12, hier: S. 12.

⁴ So lautet der Titel einer Einschätzung, die aus einer trotzkistischen Trägergruppe der französischen 68er-Bewegung hervorging: Bensaïd, Daniel/Weber, Henri, *Mai 1968: une répétition générale*, Paris 1968.

⁵ Bergmann, Uwe/Dutschke, Rudi/Lefèvre, Wolfgang/Rabehl, Bernd, *Rebellion der Studenten oder Die neue Opposition*, Reinbek b. Hamburg 1968.

deutung der Proteste. Diese Auseinandersetzungen sind Kämpfe der zerfallenen 68er-Bewegung um ihre Erinnerung.

Ach, Erinnerung. Manch Historiker wird aufstöhnen. Erinnerung, kollektives Gedächtnis, *mémoire collective*, der Aufstieg als wissenschaftliche Leitkategorie und ihr öffentlicher Erfolg sind den Begriffen zum Verhängnis geworden. Ihr häufig ausschließlich metaphorischer Gebrauch hat sie zugleich zu selbstverständlichen wie vieldeutigen Begriffen werden lassen, das ruft Skepsis hervor.⁶ Aus der Ferne hört man Reinhart Koselleck vor der Vorstellung warnen, es gebe so etwas wie „kollektive Erinnerung“.⁷ Und außerdem: wie kann etwas analysiert werden, das sich, mit Uwe Johnson gesprochen, wie eine „Katze“ jeglichem Zugriff verwehrt: „Unabhängig, unbestechlich, ungehorsam“. Die „Katze Erinnerung“ kommt und geht wann sie will und ist „doch ein wohltuender Geselle, wenn sie sich zeigt, selbst wenn sie sich unerreichbar hält“.⁸

Indes, die Vorbehalte gegenüber dem Erinnerungsbegriff verkennen die Möglichkeiten einer analytischen Erinnerungsforschung. Die Deutungskämpfe um die 68er-Bewegung als Erinnerungskämpfe einer sozialen Bewegung zu verstehen, ist mehr als eine neuerliche Etikettierung. Diese Erinnerungskämpfe sind die Auseinandersetzungen der 68er-Bewegung um ihre Geschichte. Ihre Analyse zeigt die Genese einer Interpretation, die sich nach dem Ende der Proteste sowohl in Deutschland als auch in Frankreich seit den Achtzigerjahren als Urteil über 1968 durchgesetzt hat: Die Protestbewegung sei zwar politisch gescheitert, kulturell jedoch erfolgreich gewesen. Doch wie erinnert ein Kollektiv, das nicht mehr existiert, das zerfallen ist?

1. Analytischer Bezugsrahmen

Der französische Soziologe Maurice Halbwachs prägte den Begriff vom „kollektiven Gedächtnis“. Der Rückgriff auf den Soziologen erfolgt meist als Hinweis auf seine Rolle als Wegbereiter, das von ihm hinterlassene Instrumentarium bleibt anerkannt, wurde aber kritisiert und erweitert.⁹ Doch hat Maurice

⁶ Siehe hierzu: Lavabre, Marie-Claire, „Usages et mésusages de la notion de mémoire“, in: *Critique internationale* 7 (2000), S. 48–57, insbesondere: S. 48.

⁷ Koselleck, Reinhart, „Gebrochene Erinnerung? Deutsche und polnische Vergangenheiten“, in: *Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung*, Jahrbuch 2000, Darmstadt 2001, S. 19–32, hier: S. 20.

⁸ Johnson, Uwe, *Jahrestage. 2: Aus dem Leben von Gesine Cresspahl*, Frankfurt/Main 1972, S. 670.

⁹ Zum Umgang mit dem Maurice Halbwachs entlehnten Begriff der *mémoire collective* in den Geisteswissenschaften, siehe: Lavabre, Usages (wie Anm. 6); sowie: Dies., „Halbwachs: les fondements d’une sociologie empirique de la mémoire“, in: Krapoth, Hermann/Laborde, Denis (Hgg.), *Erinnerung und Gesellschaft/Mémoire et société*, *Jahrbuch für Soziologiegeschichte*, Wiesbaden 2006, S. 233–246.

Halbwachs Hypothesen zur Gedächtnisforschung bereitgestellt, die zum Verständnis der kollektiven Erinnerungsprozesse der 68er-Bewegung beitragen.¹⁰ Sie werden im Folgenden mit anderen Forschungsansätzen verknüpft, um einen Bezugsrahmen zu entfalten, der einen analytischen Zugriff auf die „Katze“ ermöglicht.

In dem erstmals 1925 erschienenen *Les cadres sociaux de la mémoire* zeigt Halbwachs die sozialen Bedingungen der individuellen Erinnerung und hebt die an gegenwärtige Interessen gebundene Rekonstruktion der Erinnerung innerhalb sozialer Rahmen hervor: Keine individuelle Erinnerung ohne sozialen Rahmen, das heißt ohne Interaktion mit anderen innerhalb einer „Gruppe“, ohne die Erinnerung leitende Vorstellungen und Ideen.¹¹ Der Begriff „kollektives Gedächtnis“ bedeutet bei Halbwachs mindestens zweierlei. Die individuelle Erinnerung entfaltet sich innerhalb eines kollektiv geprägten Rahmens durch Kommunikation und Interaktion. Außerdem – wie Halbwachs im zweiten Teil der *Cadres* anhand von Familien, Religionen und sozialen Gruppen zeigt – verweist der Begriff vom „kollektiven Gedächtnis“ auf die Art und Weise wie Kollektive ihre Erinnerung, ihre Vergangenheit, verwalten und damit Identität stiften. Indes, seine Argumentation bleibt der Dichotomie zwischen Individuum und Kollektiv, und damit der Argumentation seines Lehrers Émile Durkheim, verhaftet.¹² Zwar betont Halbwachs in dem posthum erschienenen und wirkmächtigen *La mémoire collective* die Individuen als Träger von Erinnerungen, aber sie erinnern eben doch nur als Mitglieder einer Gruppe.¹³ So erklärt er das soziale Vergessen mit dem Verschwinden der Rahmen, also der Gruppe. Auch die 68er-Bewegung „verschwand“, sie zerfiel. Nur für eine bestimmte Zeit mobilisieren sich Individuen in lockeren Netzwerken, Gruppen und Organisationen zu einem Kollektiv „soziale Bewegung“, dann gehen sie wieder auseinander, formieren sich zu neuen Gruppen und Bewegungen.¹⁴ An der cha-

¹⁰ Für eine biographische und wissenschaftshistorische Einordnung Maurice Halbwachs', siehe die Beiträge in dem Sammelband: Krapoth, Hermann/Laborde, Denis (Hgg.), *Erinnerung und Gesellschaft/Mémoire et société, Jahrbuch für Soziologiegeschichte*, Wiesbaden 2006.

¹¹ Halbwachs, Maurice, *Les cadres sociaux de la mémoire*, Paris 1997. Erstmals in deutscher Sprache erschienen unter dem Titel: Halbwachs, Maurice, *Das Gedächtnis und seine sozialen Bedingungen*, Berlin 1966.

¹² Siehe hierzu: Bastide, Roger, „Mémoire collective et sociologie du bricolage“, in: *Année Sociologique* 21 (1970), S. 65–108, hier: S. 82.

¹³ Halbwachs, Maurice, *Das kollektive Gedächtnis*, Stuttgart 1967, S. 32.

¹⁴ Das analyseleitende Verständnis einer sozialen Bewegung orientiert sich an der von Friedhelm Neidhardt und Dieter Rucht vorgenommenen Definition als „ein auf gewisse Dauer gestelltes und durch kollektive Identität abgestütztes Handlungssystem mobilisierter Netzwerke von Gruppen oder Organisationen, welche sozialen Wandel mittels öffentlicher Proteste herbeiführen, verhindern oder rückgängig machen wollen“. Siehe hierzu: Neidhardt, Friedhelm/Rucht, Dieter, „The Analysis of Social Movements: The State of the Art and some Perspectives of further Research“, in: Rucht, Dieter (Hg.), *Research on Social Movements. The State of the Art in Europe and the USA*, Frankfurt/Main 1991, S. 421–464, hier: S. 450.

rakteristischen Spannungsstruktur zwischen Individuen und Kollektiven einer sozialen Bewegung lassen sich kollektive, das heißt soziale Erinnerungsprozesse exemplarisch aufzeigen. Auch die 68er-Bewegung musste zerfallen, doch sie wurde nicht vergessen.

Das Spannungsverhältnis zwischen Individuum und Kollektiv in der Argumentation Maurice Halbwachs' hat in den Fünfzigerjahren der französische Soziologe Roger Bastide aufgenommen. Er betonte in kritischer Anlehnung an Halbwachs die Gruppenstrukturen eines Kollektivs sowie die Akteursrolle der Individuen und er zeigte, wie sozial geprägte Erinnerungsstrukturen auch nach dem Zerfall einer Gruppe, eines „Rahmens“, durch die Individuen als ihre Träger fortexistieren.¹⁵ Er definierte die *mémoire collective* wohl als Gruppenerinnerung, aber als eine zwischen den Gruppenträgern artikulierte Erinnerung.¹⁶ Bastide akzentuierte die Akteursrolle der Individuen für die sich permanent verändernde Gruppenstruktur. Es sei die Struktur einer Gruppe, das Kommunikationssystem zwischen „Anführern“, „Opfern“, „Rebellen“, welches die sozialen Rahmen bestimme, nicht das Kollektiv als „Gruppe“ an sich.¹⁷ Er stellte damit, so die Soziologin Marie-Claire Lavabre, das Instrumentarium für ein Verständnis von kollektivem Gedächtnis zur Verfügung, das weder in der Vorstellung vom Gedächtnis eines Kollektivs als Gruppengedächtnis noch in geteilten Erinnerungen einer gemeinsamen Erfahrung aufgehe.¹⁸ Vielmehr zeige es auf, wie das kollektive Gedächtnis Produkt einer sozialen und politischen Konstruktionsarbeit ist, die divergierende Vergangenheitsversionen reduziert und homogenisiert. Ins Zentrum einer Analyse kollektiver Erinnerungsformen stellt Marie-Claire Lavabre mithin die Frage nach den Produzenten und Produktionsbedingungen kollektiver, also geteilter Repräsentationen:

„Comment passe-t-on de la multiplicité des expériences et des souvenirs à l'unicité d'une mémoire dite collective? Comment, non pas à l'inverse, mais dans le même mouvement, une mémoire dite collective, parce que portée par des institutions et formulée par des porte-parole autorisés, peut-elle homogénéiser les représentations individuelles du passé?“¹⁹

Erstens lenkt diese Perspektive den Blick auf die Erinnerungsakteure. „Entrepreneurs de mémoire“ hat der Soziologe Michaël Pollak in Anlehnung an die „entrepreneurs de morale“ von Howard S. Becker jene Erinnerungsakteure genannt, die Vergangenheitsversionen als legitim etablieren und verteidigen.²⁰

¹⁵ Bastide, Roger, *Les religions africaines au Brésil*, Paris 1960.

¹⁶ Ebd., S. 340–343.

¹⁷ Bastide, *Mémoire collective* (wie Anm. 12), S. 94.

¹⁸ Siehe hierzu: Lavabre, *fondements* (wie Anm. 9), S. 242.

¹⁹ Dies., „De la notion de mémoire à la production des mémoires collectives“, in: Cefai, Daniel (Hg.), *Cultures Politiques*, Paris 2001, S. 233–252, hier: S. 241.

²⁰ Pollak, Michaël, „Mémoire, oubli, silence“, in: Ders., *Une identité blessée. Études de sociologie et d'histoire*, Paris 1993, S. 15–39, hier: S. 30.

Diese beständige Konstruktionsarbeit an Kategorien zur Wahrnehmung der Welt muss in Konkurrenz zu anderen Entwürfen in symbolischen Kämpfen von den „entrepreneurs de mémoire“, den Erinnerungsunternehmern geleistet und verteidigt werden. Die Beziehungen zwischen den Akteuren werden, orientiert an der Feldtheorie Pierre Bourdieus, als *relational* gedacht. Das bedeutet, die Beziehungen zwischen den Erinnerungsakteuren gehen über kommunikative Interaktionen, intersubjektive Beziehungen und eine biographische Analyse hinaus. Sie sind Beziehungen zwischen den Positionen der Akteure im sozialen Raum, im Feld. Gegenüber Halbwachs, dessen Verständnis der *mémoire collective* stets Zusammenhalt, Traditionsbildung, Stabilität und Kohärenz einer sozialen Gruppe betont, richtet die akteurszentrierte Perspektive den Fokus auf die Beziehungen zwischen den Individuen, auf die vermittelnden Strukturen und Kommunikationskanäle und auf die konfliktuelle Konstruktion von Erinnerung, auf Konkurrenz und Kampf um die Deutung der Vergangenheit, die von dem Historiker Peter Burke für eine „Sozialgeschichte des Erinnerns“ eingefordert wurde.²¹

Zweitens rücken die Produktionsbedingungen kollektiver Repräsentationen, Erinnerungen in den Blick. Maurice Halbwachs hat stets die Rolle gegenwärtiger Interessen für die Rekonstruktion der Vergangenheit betont. Auch Pierre Bourdieu stellt die Rolle einer „retrospektiven Rekonstruktion einer den Bedürfnissen der Gegenwart angepassten Vergangenheit“ für die politischen Kämpfe um die legitime Sicht der sozialen Welt heraus. Zugleich ergänzt er sie um den Bezug auf die Zukunft, um die „schöpferische Voraussage“ in den Kämpfen, in denen „unaufhörlich Vergangenheit und Zukunft vergegenwärtigt“ werden, „um den immer offenen Sinn des Gegenwärtigen zu definieren“.²² Das bedeutet: Das Schaffen und Durchsetzen von Repräsentationen der sozialen Welt ist das Ziel politischen Handelns.²³ In den Kämpfen um Sicht- und Teilungsprinzipien der sozialen Welt liegt ein Moment der möglichen Subversion. Wenn etwas auf eine Weise konstruiert werden kann, kann es auch ganz anders konstruiert werden. Diese Möglichkeit der Veränderung der sozialen Welt durch die Veränderung der Vorstellung von dieser Welt hat Pierre Bourdieu „Politik der Wahrnehmung“ genannt.²⁴ So sind die politischen Kämpfe um die 68er-Bewegung Auseinandersetzungen um die Vergangenheit, in denen es immer auch um die

²¹ Burke, Peter, „Geschichte als soziales Gedächtnis“, in: Assmann, Aleida/Harth, Dietrich (Hgg.), *Mnemosyne. Formen und Funktionen der kulturellen Erinnerung*, Frankfurt/Main 1991, S. 289–304. Der englischsprachige Originaltext: Burke, Peter, „History as Social Memory“, in: Thomas Butler (Hg.), *Memory: history, culture and the mind*, Oxford 1989, S. 97–113.

²² Bourdieu, Pierre, *Sozialer Raum und „Klassen“/Leçon sur la leçon. Zwei Vorlesungen*, Frankfurt/Main ³1995, S. 17.

²³ Ders., *Was heißt sprechen? Zur Ökonomie des sprachlichen Tausches*, Wien ²2005, S. 131.

²⁴ Ders., *Meditationen. Zur Kritik der scholastischen Vernunft*, Frankfurt/Main 2001, S. 239.

Möglichkeit der Utopie und die Definition der Zukunft geht. Die Frage, ob die 68er-Bewegung zur Vergangenheit gehört, welche Rolle sie für Gegenwart und Zukunft spielt, war immer Bestandteil der von den Akteuren ausgetragenen Wahrnehmungskämpfe. Ein Verständnis von Erinnerungskämpfen, das sich an Pierre Bourdieus Verständnis von Klassifizierungskämpfen orientiert, erweitert das Verständnis politischer Kämpfe um die Vergangenheit. Während die Forschung darunter fast ausschließlich partei-, staats- oder wahlkampfpolitischen Auseinandersetzungen und Identitätspraktiken fasst, versteht die Studie die Erinnerungskämpfe um „1968 und die Folgen“ als im politischen Feld ausgetragene Kämpfe um die legitimen Sicht- und Teilungskriterien der sozialen Welt. Um was also kämpfen die Akteure? Welche Deutung der 68er-Bewegung suchen sie als legitim zu etablieren und durchzusetzen?

Im Hinblick auf die Erinnerung an 1968, auf das in zahlreichen retrospektiven Darstellungen präsente Fazit einer „politisch gescheiterten“ und „kulturell erfolgreichen“ Revolte und das Diktum „das Private ist politisch“, drängen sich folgende Fragestellungen auf: Was wurde im Rückblick als das „Politische“ der Protestbewegung charakterisiert? Welchen vermeintlichen Folgen wurde politischer Charakter zugeschrieben, welchen wurde er verwehrt? Lassen sich Politisierungs- und Depolitisierungsstrategien in den symbolischen Auseinandersetzungen um die Deutungsmacht ausmachen? Die hier skizzierten Fragestellungen orientieren sich an Methoden und Begriffen einer Neuen Politikgeschichte, wie sie im Bielefelder Sonderforschungsbereich 584 *Das Politische als Kommunikationsraum in der Geschichte* erarbeitet wurden. Er geht davon aus, dass die Kategorien „politisch“ und „Politik“ historisch sind, und ihre Definition in der Geschichte Objekt konfliktueller Aushandlungsprozesse war und ist.²⁵ So wird das Politische in Bielefelder Perspektive zu einem Kommunikationsraum, dessen Grenzen und Zugänge ständigen Kämpfen unterliegen. Die Wahrnehmungskämpfe um die 68er-Bewegung als Kommunikationsraum zu fassen, in dem das Politische der 68er-Bewegung permanent redefiniert wird, bedeutet, die von den Erinnerungsunternehmern vorgenommenen Zuschreibungen über den politischen, unpolitischen, subpolitischen, vopolitischen, kulturellen Charakter der Protestbewegung als Wahrnehmungskategorien in den Deutungskämpfen zu begreifen. Dieser Hinweis auf den Konstruktionscharakter der Quellenbegriffe ist notwendig, denn das Werturteil ist niemals weit. Ein Beispiel aus der Forschungsliteratur: Auch wenn für eine Relativierung des Urteils vom politischen Scheitern und kulturellen Erfolg der 68er-Bewegung

²⁵ Siehe hierzu: Steinmetz, Willibald (Hg.), *Politik. Situationen eines Wortgebrauchs im Europa der Neuzeit*, Frankfurt/Main 2007; Frevert, Ute/Haupt, Heinz-Gerhard (Hgg.), *Neue Politikgeschichte. Perspektiven einer historischen Politikforschung*, Frankfurt/Main 2005; Steinmetz, Willibald/Gilcher-Holtey, Ingrid/Haupt, Heinz-Gerhard (Hgg.), *Writing Political History Today*, Frankfurt/Main 2013. Siehe auch die Bände der seit 2012 im Wallstein Verlag erscheinenden Reihe *Das Politische als Kommunikation*.

plädiert wird, steht die „grundlegende[r] Bedeutung“ der „Unterscheidung zwischen einer politischen und einer soziokulturellen Sphäre“, etwa bei Wolfgang Kraushaar, nicht zur Debatte.²⁶

Die Auseinandersetzungen um das Politische der 68er-Bewegung sind den in Frankreich und der Bundesrepublik ausgetragenen Erinnerungskämpfen gemein. Der Prolog zu dieser Studie setzte ein mit Rudi Dutschkes Abstieg in den Keller. Das erste Kapitel dieser Studie wird mit einer Szene aus einer Literatursendung beginnen, die 1977 im französischen Fernsehen lief. Dieser deutsch-französische Szenenwechsel bildet die Grundstruktur einer Studie in *transnationalen* Perspektive. Diese Perspektive ergibt sich aus dem Untersuchungsgegenstand „68er-Bewegung“ selbst. Die Trägergruppen verstanden sich als Teil eines „globalen Aktions- und Transformationszusammenhangs“ (Ingrid Gilcher-Holtey).²⁷ Nach dem Zerfall der 68er-Bewegung wurde die die nationalstaatlichen Grenzen herausfordernde Protestbewegung nationalisiert, eingeordnet in den Rahmen nationaler Geschichtsschreibung. Um die auf das gemeinsame Ursprungskollektiv 68er-Bewegung zurückgehenden und daher ähnlichen Konstruktionsprozesse zu analysieren, wird eine Untersuchungsperspektive eingenommen, die *transnational* genannt wird.²⁸ Mit David Thelen geht es darum, zu analysieren,

„how people and ideas and institutions and cultures moved above, below, through, and around, as well as within, the nation-state, to investigate how well national borders contained or explained how people experienced history“.²⁹

Soziale Bewegungen sind transnationale Akteure *par excellence*. Denn sie fordern nicht nur das nationalstaatliche Monopol auf die Definition des Politischen heraus, sondern transzendieren auch nationalstaatliche Grenzen.³⁰ Soziale Bewegungen können „transnationale Gegenöffentlichkeiten“ (Ingrid Gilcher-Holtey) und mithin Räume schaffen, die der Soziologe Klaus Eder als „transnationale Kommunikationsräume“ beschrieben hat.³¹ In Anlehnung an Pierre Bourdieus Feldtheorie definierte Eder die Grenzen dieser Kommunika-

²⁶ Wolfgang Kraushaar, *Achtundsechzig. Eine Bilanz*, Berlin 2008, S. 286.

²⁷ Das Zitat von Ingrid Gilcher-Holtey stammt aus: Gilcher-Holtey, Ingrid, „Der Transfer zwischen den Studentenbewegungen von 1968 und die Entstehung einer transnationalen Öffentlichkeit“, in: Kaelble, Hartmut/Kirsch, Martin/Schmidt-Gernig, Alexander (Hgg.), *Transnationale Öffentlichkeiten und Identitäten im 20. Jahrhundert*, Frankfurt/Main 2002, S. 303–326, hier: S. 309.

²⁸ Zur transnationalen Geschichte als Perspektive, siehe: Patel, Kiran Klaus, *Nach der Nationalfixiertheit. Perspektiven einer transnationalen Geschichte*, Berlin 2004.

²⁹ Thelen, David, „The Nation and Beyond: Transnational Perspectives on United States History“, in: *The Journal of American History* 86 (1999) The Nation and Beyond: Transnational Perspectives on United States History – A Special Issue, S. 965–975, hier: S. 967.

³⁰ So ist der *transnational turn* selbst ein Produkt der Abkehr einer staats- und nationszentrierten Geschichtsschreibung und ihrem spezifischen Politikverständnis.

³¹ Gilcher-Holtey, Transfer, (wie Anm. 27), S. 303–326.

tionsräume als „fließend“ und ihre Kontur als „abhängig von der Reichweite der symbolischen Macht derer, die ein Feld besetzen“.³² Dieses Verständnis von die nationalstaatlichen Grenzen transzendierenden Kommunikationsräumen schließt an das Konzept des Kommunikationsraums in Bielefelder Perspektive an, erlaube dieses doch, so Henning Marmulla, „Transnationalität zu denken, zu konzeptionalisieren und zu beschreiben“.³³

Daraus folgt: Der fließende Grenzbegriff trägt einer Perspektive Rechnung, welche die 68er-Bewegung als soziale Bewegung, als „fluides soziales Phänomen“ (Ingrid Gilcher-Holtey) mit der für sie charakteristischen Struktur begreift und angelehnt daran auch deren „Nachleben“ analysiert.³⁴ Die Studie unternimmt folglich keinen systematischen Vergleich in sozialgeschichtlicher Tradition, sondern versteht sich als Versuch, die unter dem Schlagwort einer *Histoire Croisée* formulierten Prämissen zu *schreiben*: Es gilt, Objekte, Analysedimensionen und das Verhältnis von Synchronie und Diachronie zu verflechten. Der Untersuchungsmaßstab changiert und zoomt mal ganz nah in eine Fernsehsendung, dann wird wieder eine globalere Perspektive eingenommen, wird die Gegenwart des Analysegegenstands kontrastiert mit Szenen aus der Vorgeschichte.³⁵ Ausgehend von diesen Vorannahmen untersucht die Studie in synchroner, diachroner und transnationaler Perspektive die kollektiven Erinnerungsprozesse einer sozialen Bewegung nach ihrem Zerfall, die Erinnerung eines nicht mehr existierenden Kollektivs. Sie analysiert, so kann die Synthese lauten, die *politischen Kämpfe um die Erinnerung einer sozialen Bewegung in deutsch-französischer Perspektive*. Inwieweit sich die so gewählte Herangehensweise von existierenden Darstellungen unterscheidet, sei in der Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand und der Quellenlage noch einmal geschärft.

2. Forschungsstand und Quellenlage

Die Studie konnte sich, was den französischen Part der Analyse angeht, auf historische und soziologische Vorarbeiten stützen. Seit den Neunzigerjahren haben Historiker und Soziologen in Frankreich auf die als Monopolisierung durch die „Stars“ der 68er-Bewegung wahrgenommenen Darstellungen der Proteste rea-

³² Eder, Klaus, „Transnationale Kommunikationsräume und die Entstehung einer europäischen Gesellschaft“, in: Hettlage, Robert/Müller, Hans-Peter (Hgg.), *Die europäische Gesellschaft*, Konstanz 2006, S. 155–173, hier: S. 169; S. 161.

³³ Marmulla, Henning, *Enzensbergers Kursbuch. Eine Zeitschrift um 68*, Berlin 2011, S. 278.

³⁴ Gilcher-Holtey, Ingrid, *Die 68er Bewegung: Deutschland, Westeuropa, USA*, München 2005, S. 111.

³⁵ Werner, Michael/Zimmermann, Bénédicte, „Vergleich, Transfer, Verflechtung. Der Ansatz der *Histoire croisée* und die Herausforderung des Transnationalen“, in: *Geschichte und Gesellschaft* 28 (2002), S. 607–636.

Personenregister

- Abendroth, Wolfgang 75, 227
Adorno, Theodor W. 83, 224, 287
Agartz, Viktor 227
Ajala, Adekunle 309
Albrecht, Willy 221
Allende, Salvador 307
Althusser, Louis 31, 46, 104, 106, 180 f.
Altvater, Elmar 249
Aly, Götz 268, 351
Amendt, Günter 57
Agnoli, Johannes 58, 297–303, 325, 328
Arendt, Hannah 156, 211
Aron, Raymond 3, 40, 151, 182–185, 190,
194, 203 f., 211, 320 f.
Aschmoneit, Walter 305, 312, 315 f.
Assmann, Jan 348
Aubral, François 37, 48, 50 ff., 67
- Baader, Andreas 65, 131 f., 276
Baader, Meike Sophia 252, 262
Badiou, Alain 92
Baier, Lothar 18, 211 f., 322 f.
Baldeney, Christofer 223, 281
Barthes, Roland 187
Bastide, Roger 6, 217
Baudrillard, Jean 27, 114
Bauf, Gerhard 327
Baynac, Jacques 102 f., 107 f.
Becker, Howard S. 6, 11
Bénéton, Philippe 13
Benjamin, Walter 330, 333, 338 f.
Bensaïd, Daniel 129, 146 ff., 151, 153 f., 159
Berndt, Heide 230, 248, 250, 264 f.
Bertaux, Daniel 167, 169, 173
Bleskine, Hélène 115
Bloch, Ernst 76
Böckelmann, Frank 274, 280 ff.
Bohrer, Karl Heinz 276
Bouguereau, Jean-Marcel 83, 132
- Bourdieu, Pierre 7 ff., 15, 18, 138, 158,
181, 183, 189, 194, 201, 204, 206, 208,
218, 226, 230, 255, 303, 359, 366, 368
Bourseiller, Christophe 30
Bovenschen, Silvia 119 f., 143 f.
Brakemeier, Heinz 308
Brandt, Heinz 66
Braunmühl, Gerold von 343 f.
Briegleb, Klaus 273, 278
Briem, Jürgen 220 f.
Broyelle, Claudie 321 f.
Broyelle, Jacques 321 f.
Bruckner, Pascal 323
Brückner, Peter 57 f., 79, 87, 89, 297
Brumlik, Micha 245
Buback, Siegfried 54, 56, 89
Bude, Heinz 112, 123, 213 ff.
Buhmann, Inga 266 f.
Burke, Peter 7
Butel, Michel 115
- Cailloux, Bernd 21
Castoriadis, Cornelius 135, 137, 151 f.,
181, 183, 194, 197–200, 202 ff., 206, 370
Castro, Fidel 329
Castro, Roland 44, 163
Chaussy, Ulrich 307
Chirac, Jacques 110, 124
Christofferson, Michael Scott 195, 202,
320, 352
Claussen, Detlev 77, 82 f., 141 f., 264, 317
Clavel, Maurice 28, 36–42, 45, 47–52, 68,
115
Cohn-Bendit, Daniel 32 f., 65, 72, 79, 86,
88 f., 99, 123 ff., 135, 141, 152 f., 156,
165 f., 198, 314, 320, 322, 324, 354, 357,
363 ff.
Cohn-Bendit, Gabriel 135, 152, 198
Comte-Sponville, André 126

- Dabrowski, Hartmut 224
 Dahrendorf, Ralf 235
 Daibner, Birgit 267
 Damm-Rüger, Sigrid 242, 256, 259
 Dansette, Adrien 209
 Daum, Nicolaus 163 f.
 De Gaulle, Charles 2, 36, 38
 Debord, Guy 135, 222, 283, 286
 Debray, Régis 52, 98, 101 f., 107 f., 110, 138, 322, 329
 Defert, Daniel 35
 Delcourt, Xavier 37, 48–52, 67
 Deleuze, Gilles 27, 52
 Delius, F.C. 21
 Démerin, Patrick 127, 144 f.
 Deppe, Frank 75 f., 81
 Derrida, Jacques 180 f.
 Devaquet, Alain 124
 Dews, Peter 27
 Diner, Dan 65
 Dollé, Jean-Paul 114 f.
 Dosse, François 12, 26, 150, 175, 181, 186, 188, 191, 209, 211
 Dubček, Alexander 46
 Duhamel, Alain 183
 Duhamel, Olivier 196
 Durkheim, Émile 5, 184, 204
 Duteuil, Jean-Pierre 163
 Dutschke-Klotz, Gretchen 307
 Dutschke, Rudi 1, 9, 62, 71, 76, 79, 84, 89, 121, 129, 143, 223, 225, 228, 232 f., 235, 237–240, 246, 254 f., 257, 271, 274 f., 279, 284, 288, 291 f., 295, 299, 306–310, 316 f., 319, 324–331, 338, 348, 351
 Eder, Klaus 9
 Engels, Friedrich 249
 Ensslin, Gudrun 65, 132, 232, 276
 Enzensberger, Hans Magnus 1 f., 17, 60 f., 83, 90, 100, 118, 306–310, 319, 347, 368
 Enzensberger, Ulrich 309
 Eynon, Bret 167
 Fanon, Frantz 309, 323
 Faye, Jean Pierre 115
 Ferry, Luc 179–184, 187 f., 193 f., 196–199, 201, 207 f., 210 f., 213, 215, 217, 337, 355
 Fest, Joachim 340 f.
 Fetscher, Iring 244
 Fichte, Johann Gottlieb 43, 65
 Fichter, Tilman 1, 73–76, 221, 228 f., 232 f., 236, 249, 265, 272 f., 278 f., 282, 304, 326, 344, 351, 366
 Fields, Belden A. 29 f.
 Filbinger, Hans 244
 Finkielkraut, Alain 314
 Fischer, Joschka 22, 64–68, 71 f., 109, 123, 166, 319 f., 322, 366
 Foucault, Michel 27, 30, 35 f., 43, 46, 52, 57, 63 f., 67 f., 71, 89, 96, 180 f., 189
 France, Pierre Mendès 363
 Frank, Robert 210
 Frankin, André 222, 254 f.
 Fraser, Ronald 167 f., 252
 Fried, Erich 79, 238
 Fromme, Friedrich Karl 60 f.
 Funke, Hajo 231, 313
 Furet, François 24, 185–195, 201, 203, 216, 227, 292, 336 ff., 352, 355, 361
 Gäng, Peter 313 ff.
 Gasché, Rodolphe 223
 Gassert, Philipp 16, 20
 Gauchet, Marcel 97, 185 ff., 191, 202
 Gaudemar, Antoine de 115
 Gavi, Philippe 32
 Geismar, Alain 32 f., 34, 38, 105, 130, 321
 Gerhardt, Uta 293
 Gerhard, Ute 249
 Gilcher-Holtey, Ingrid 9 f., 28, 96, 209, 212, 224, 254, 290, 371
 Giorgini, Bruno 104 f., 108, 136, 161 f.
 Giscard d'Estaing, Valérie 47, 50
 Glotz, Peter 60
 Glucksmann, André 25 f., 28, 30, 37 f., 40–54, 57 f., 63–72, 84, 110, 114, 134, 321, 323
 Gobble, Boris 13 ff., 39, 122
 Godard, Jean-Luc 44, 321
 Goede, Sabine 267
 Goeschel, Albrecht 283
 Gollwitzer, Helmut 232
 Goltz, Anna von der 123
 Gorz, André 168
 Gottraux, Philippe 136

- Greiner, Ulrich 120, 349
 Grele, Ronald 167
 Grumbach, Tiennot 363
 Grunenberg, Antonia 305
 Guattari, Félix 27, 57, 67, 89
 Guégan, Gérard 204
 Guevara, Che 52, 98, 307, 332
 Guillebaud, Jean-Claude 101, 107, 116 f.,
 131, 322, 361
- Haas, Ron 155
 Habermas, Jürgen 61, 212, 214, 227, 245 f.,
 272, 286 ff., 290 f., 295, 301, 311 f., 332,
 338 f., 341 f., 344, 354, 360, 365
 Halbwachs, Maurice 4–7, 18 f., 175, 217,
 348, 358
 Hallier, Jean-Edern 115
 Halter, Marek 115
 Hamon, Hervé 128–137, 140, 144, 150,
 155, 164, 169
 Hartmann, Thomas 75
 Hartung, Klaus 83 ff., 89, 111, 117 ff., 124,
 139, 249, 265 f., 342, 345 ff., 350, 366
 Hatzfeld, Hélène 95, 97
 Hegel, Georg Wilhelm Friedrich 43, 65
 Heidegger, Martin 180
 Herbert, Ulrich 212, 349
 Hildebrand, Klaus 338, 340
 Hocquenghem, Guy 110 f., 114, 117 f.,
 129 f., 139 ff., 145, 147, 154 ff., 162
 Hollstein, Walter 282
 Horkheimer, Max 224, 328, 330, 334, 338,
 348
 Horlemann, Jürgen 313 f.
 Hornischer, Inge 248, 250
 Hoss, Willi 79
 Huber, Joseph 300
- Jacopetti, Gualtiero 309
 Jambet, Christian 30, 38, 46, 49 f., 114
 Jaubert, Alain 36
 Jay, Martin 340
 Joffrin, Laurent 213, 363
 Johnson, Uwe 4, 373
 Julliard, Jacques 101, 185, 187
 July, Serge 32 f., 101, 110 f., 116 f., 131, 144,
 160, 162 f., 166, 174
 Jünger, Ernst 237
- Jureit, Ulrike 164
- Kallscheuer, Otto 55, 83
 Kaplan, Steven L. 336
 Kätzel, Ute 252
 Kennedy, Ellen 338 ff.
 Kern, Peter 142
 Kirchheimer, Otto 339
 Klein, Hans Joachim 166
 Kleßmann, Christoph 253
 Klimke, Martin 359
 Kluge, Alexander 65
 Knapp, Udo 249, 265, 342
 Koenen, Gerd 120–123, 141, 352
 Koenigs, Tom 75
 Kohl, Helmut 342
 Kohli, Martin 213 ff.
 Koselleck, Reinhart 4, 128, 235
 Kouchner, Bernard 101, 110, 162, 177
 Krahl, Hans-Jürgen 237–240, 246, 257,
 284, 325–331, 338
 Kraushaar, Wolfgang 9, 68, 87 ff., 231,
 238, 246, 280, 282, 284 ff., 299 f., 314,
 326–331, 334, 338, 350, 353 f., 362, 365
 Krippendorff, Ekkehart 79, 142
 Krivine, Alain 129, 146 ff., 151, 159, 363
 Kunzelmann, Dieter 222 f., 243, 271, 274–
 281, 351
- Labrousse, Ernest 191
 Lacan, Jacques 180 f.
 Lacoste, Yves 323
 Lacroix, Bernard 15, 196 f., 204 ff., 210,
 367 f.
 Lardinois, Roland 184
 Lardreau, Guy 30, 38, 49 f., 114
 Lavabre, Marie-Claire 6
 Lazarus, Sylvain 92 f.
 Le Bris, Michel 34, 38, 115, 134
 Le Dantec, Jean-Pierre 34, 38, 104, 106 ff.,
 134,
 Le Wita, Béatrix 167, 169,
 Lefèbre, Georges 191
 Lefèvre, Wolfgang 277 f.
 Lefort, Claude 1, 97 f., 135, 137, 182 f.,
 185, 194, 197, 200, 202 ff., 206, 370
 Leggewie, Claus 141, 157, 211, 244 f., 325,
 336, 347, 361

- Lehmann, Ines 342 f.
 Lemieux, Cyril 60
 Lenin, Wladimir Iljitsch 57, 89, 146, 249
 Lepsius, M. Rainer 59, 227
 Lethen, Helmut 305, 333
 Lévy, Benny (Victor, Pierre) 32 ff., 38, 106
 Lévy, Bernard-Henri 26 ff., 37, 45–53, 72, 114 f., 145
 Lévy, Françoise 115
 Lieber, Hans-Joachim 275
 Linhart, Danièle 167, 169
 Linhart, Robert 31, 106 f.
 Lipovetsky, Gilles 176–182, 188, 191, 193, 196–200, 203, 207 f., 211
 Litten, Jens 332
 Lönnendonker, Siegwald 1, 73–76, 226–229, 233, 236, 247, 272 f., 278 f., 282, 326
 Lübbe, Hermann 240, 347
 Lucke, Albrecht von 16, 111 f., 122 f.
 Lyotard, Jean -François 114
- Mahler, Horst 83, 236, 289
 Mannheim, Karl 150, 169
 Marcellin, Raymond 34
 Marchais, Georges 99
 Marchart, Oliver 98
 Marcuse, Herbert 42, 65, 87, 155, 311
 Marmulla, Henning 10, 90, 212, 310
 Martelli, Roger 150
 Marwick, Arthur 253
 Marx, Karl 43, 137, 194, 249
 Maschke, Günter 236, 243, 332 ff.
 Mauger, Gérard 166, 173, 209
 Meier, Christian 341, 345
 Meinhof, Ulrike 238, 289, 351
 Mende, Silke 238
 Miard-Delacroix, Hélène 360
 Michel, Detlef 305
 Michnik, Adam 166
 Mills, C. Wright 220
 Mitchell, W.J.T. 20
 Mitscherlich, Thomas 265
 Mitterrand, François 110, 124, 210
 Montand, Yves 35
 Morin, Edgar 135, 137, 146, 151, 153, 181, 183, 194, 200–206, 370
 Mosler, Peter 1, 76 f., 99, 157, 161, 165, 243
 Moeller van den Bruck, Arthur 237
- Mündemann, Tobias 164
- Nagel, Herbert 274, 280 ff.
 Narot, Jean-Franklin 155 ff.
 Negt, Oskar 1, 70, 83, 85, 140, 143, 157, 227, 245 f., 249, 364
 Neitzke, Peter 317 ff.
 Neumann, Volker 333
 Neumeister, Bernd 70
 Nevermann, Knut 120, 124, 261
 Niethammer, Lutz 166, 331, 333
 Nietzsche, Friedrich 43, 65
 Nirumand, Bahman 306 f., 310, 313, 363
 Nogrette, Robert 33, 133
 Nolte, Ernst 235, 337 f., 340, 344 ff., 350
 Nora, Pierre 1, 111, 124, 175, 185 f., 188–191, 195 f., 209, 348, 358 f.
 Novak, Helga M. 66
- Offe, Claus 58, 179, 249, 293
 Ohnesorg, Benno 20, 54, 61, 73, 76 f., 79 f., 86, 117, 143, 295, 305, 328
 Oussekine, Malik 125
 Overney, Pierre 34, 38, 134
 Ozouf, Mona 190
- Pahlavi, Mohammad Reza Schah 54, 74, 304 ff., 363
 Passerini, Luisa 167, 170 ff., 174
 Passeron, Jean-Claude 201
 Paugam, Jacques 114
 Perels, Joachim 249
 Perrot, Michelle 208
 Pinto, Louis 208 f.
 Pirker, Theo 227–236, 239, 245
 Pisier, Évelyne 2, 176 f., 179, 336
 Pivot, Bernard 25, 37, 45, 47, 50
 Plato, Alexander von 166
 Plogstedt, Sibylle 243
 Plottnitz, Rupert von 320, 322
 Pollak, Michaël 3, 6, 208
 Pompidou, Georges 29, 94
 Ponto, Jürgen 60
 Portis, Larry 158
 Preuß, Ulrich K. 58 f., 249, 288 f., 291–301, 340
 Prévert, Jacques 162

- Rabehl, Bernd 89, 223, 225 f., 228, 233, 235–243, 246, 248, 253, 255, 263, 271, 274 f., 281 f., 300, 304, 309, 316, 333 f.
- Raphael, Lutz 188 f.
- Raspe, Jan-Carl 65
- Reiche, Reimut 75, 320, 322
- Reimann, Aribert 280
- Rein, Dorothea 246
- Renaut, Alain 179–188, 193 f., 196–201, 206 ff., 210 f., 213, 215
- Revel, Jean-François 352
- Ribes, Jean-Paul 132 f.
- Richet, Denis 191
- Rioux, Jean-Pierre 11, 163 f., 207
- Roche, Jean-Louis (Pierre Hempel) 141, 148 ff.
- Rohrmoser, Günter 243 ff.
- Rolin, Olivier 33, 130, 133, 292
- Rosanvallon, Pierre 95–98, 100 f., 107, 185, 203
- Ross, Kristin 12, 15, 28, 41, 105, 111, 116, 151, 158, 160, 163 f., 262
- Rossanda, Rossana 317
- Roth, Karl Heinz 63 f.
- Rotman, Patrick 128–137, 140, 144, 150, 155, 164, 169
- Rubin, Jerry 166
- Rucht, Dieter 113, 233
- Salmon, Jean-Marc 99 ff., 103 f., 107, 116 f., 136
- Salvaresi, Élisabeth 162 ff.
- Salvatore, Gaston 306 f.
- Sander, Helke 257 ff.
- Sartre, Jean-Paul 30, 32, 34, 36, 131, 168, 181, 183, 194, 320 f.
- Schauer, Helmut 216 ff., 224 f., 233, 246–249, 269, 274, 288, 293 f., 299, 310, 315, 342
- Scheerer, Sebastian 99, 219, 273, 326 f.
- Scheuch, Erwin K. 3
- Schickel, Joachim 331 f.
- Schildt, Axel 212
- Schily, Otto 79, 296
- Schimmang, Joachim 21, 106
- Schindel, Robert 332
- Schleyer, Hanns Martin 61, 65
- Schlögel, Karl 22, 342
- Schmid, Thomas 63 f., 67 f., 87, 119, 301 f., 322 f., 335
- Schmidt-Harzbach, Ingrid 79
- Schmidt, Ulrich 106, 166
- Schmidtke, Michael 221
- Schmiederer, Ursula 249, 344
- Schmierer, Joscha 118 f., 121
- Schmitt, Carl 212, 243–246, 285 f., 325, 328–334, 338 ff., 352, 366
- Schneider, Michael 323 ff.
- Schneider, Peter 21, 85, 106, 313, 323, 343–346, 350 f., 360
- Schönbohm, Wulf 122 f., 366
- Schröder, Gerhard 251
- Schroers, Rolf 331
- Schüle, Johann August 88
- Schulz, Kristina 256
- Schwarzer, Alice 157
- Schwiedrzik, Rolf 231
- Seibt, Gustav 145, 372
- Seifert, Jürgen 83, 249, 257, 263 ff., 269 f., 288, 331
- Seifert, Monika 247 f., 250, 257
- Seitter, Walter 71
- Semler, Christian 166, 231, 301 f., 313
- Siegfried, Detlef 212, 254
- Signoret, Simone 35
- Slobodian, Quinn 307, 311 f.
- Sobouls, Albert 191
- Sollers, Philippe 39 f., 92, 115
- Söllner, Alfons 340
- Solschenizyn, Alexander 26, 40 ff., 52, 62 ff., 128, 134, 136 f., 185, 358
- Sommier, Isabelle 11, 13, 15 f., 26, 48, 121, 369
- Soukup, Uwe 73
- Spengler, Oswald 237
- Spengler, Tilman 321
- Stadt, Jochen 167, 170, 252, 266
- Staeck, Klaus 249
- Sternberger, Dolf 332
- Sterzel, Dieter 249, 342 ff.
- Storti, Martine 267 f.
- Strauß, Franz-Josef 69
- Ströbele, Christian 289
- Stürmer, Michael 337 f.
- Süß, Werner 284, 300
- Szillak, Adam 304

- Taubes, Jacob 245
 Terray, Emmanuel 30
 Teufel, Fritz 238, 309
 Thelen, David 9
 Thomas, Johannes 69
 Timm, Uwe 21
 Tocqueville, Alexis de 176–179, 181–199,
 203–206, 211–215, 292,
 Touchard, Jean 13
 Touraine, Alain 153, 178
 Touvais, Jean-Yves 91
 Traverso, Enzo 19, 349
 Treulieb, Jürgen 232
 Tröger, Annemarie 167, 170, 243, 252, 255
 Tschombé, Moïse 223, 239, 254, 308
 Tse-Tung, Mao 29, 43

 Ulrich, Bernd 109 ff., 117 f., 140, 142 f.

 Vernier, Jean-Claude 36
 Vester, Michael 221, 308
 Viansson-Ponté, Pierre 47, 113 ff., 125,
 128, 147
 Viveret, Patrick 95–98, 100 f., 107
 Vollmer, Antje 249, 256, 268, 296, 345

 Voltaire 34, 60

 Wagenbach, Klaus 301 f.
 Weber, Henri 127–130, 133, 146 ff., 151,
 153 f., 262
 Weber, Max 271
 Weiss, Peter 310
 Weizsäcker, Richard von 121
 Welsch, Wolfgang 361
 Wendt, Johannes 266
 Werder, Lutz von 259–263, 284
 Wetzel, Dietrich 65, 320, 322
 Wieser, Harald 85
 Wiggershaus, Rolf 212, 339
 Wilke, Manfred 62
 Windaus, Eberhard 74 f., 85, 272, 279
 Winkler, Willi 265
 Winock, Michel 29
 Wolff, Frank 74 f., 85, 279
 Wolff, Karl Dietrich 241 f., 248, 255,
 262 f., 271 ff., 284, 308, 313, 324
 Wolschner, Klaus 67

 Zancarini-Fournel, Michelle 12, 14 f., 111,
 117, 160, 210

Sach- und Ortsregister

- Aarhus (Dänemark) 1
Actes de la Recherche en Sciences Sociales 208
Action (Zeitung) 154
Adorno-Preis 287, 339
Affäre 138
– Affaire Calas 60
– Mescalero-Affäre 54
– Staatsaffäre 60
Agence Presse Libération 35 f., 37, 38
Agrégés 37, 48
Aktionsrat zur Befreiung der Frauen 257 ff.
Albanien 317
Algerienkrieg 29, 114 f., 128 ff., 132, 169, 210
Alltagsgeschichte 174, 349
Alternativbewegung 56, 58, 62, 64, 68, 86 ff., 287
Alternative 70, 333
Alternative Liste 279 f.
amerikanische Bürgerrechtsbewegung 198, 221, 224, 271
Annales (Écoles des Annales) 186 ff. (Anm.)
Aneignungsprozesse 262, 370
Anschlag-Gruppe 223
Anti-AKW-Bewegung 82
Antietatismus 84
Anti-Schah-Demonstration 74
Aktionsstrategie 82, 219, 222, 239, 245, 270, 286, 295, 297, 300 ff., 373
– antiautoritäre 234, 266, 271
– antiinstitutionelle 31, 271–289, 290, 292, 303
– antiimperialistische 271, 304–325, 328
– gegenkulturelle 271
– legitime 221, 224, 256 f., 274, 326
Antifaschismus 133, 345
Antimodernismus 287
Antiparlamentarismus 302 f.
Antitotalitarismus 27, 41, 47, 101, 353, 370
Apartheidspolitik 304
Apostrophes (Literatursendung) 18, 25–30, 36–41, 43, 45–50, 335
Arbeiter, Arbeiterinnen, Arbeiterschaft 11, 14, 33, 55, 79, 81, 93, 99, 103, 106 f., 141, 162, 168, 172, 259
– Arbeiterbewegung 31, 55, 88, 94, 96, 210, 222, 250, 253, 308
– Arbeiterjugendbewegung 259
– Arbeiterklasse 81, 92, 95, 100, 107, 130, 146, 149 f., 152, 281, 310, 318, 325
– Arbeiterparteien 153
Arbeiterkampf 78 f.
Archipel Gulag 22, 40 ff., 63, 66, 106, 128, 134, 137, 185, 203, 338, 358
Archiv APO und soziale Bewegungen 1, 18, 219, 228 ff., 235 f., 242, 282
Argument-Club 219
Arguments 40, 102, 135 f., 152, 220
Assemblée Nationale 110
Ausbeutung 148, 220, 270
– ökonomische 294
Auschwitz 63, 232, 338, 342, 345, 349, 352
Ausgrenzung, Selbst- 117, 226, 234, 250, 315, 370
Außerparlamentarische Opposition (APO) 143, 219, 226, 228, 266, 294, 296 f., 303
autogestion 94, 96 ff., 100 f., 185
Autonomie 56 f., 63 f., 67, 86 f., 119, 302
autoritäre Organisationsstrukturen 266
Avantgarde 44, 146, 153, 256, 271, 279 f., 284 ff., 318, 329, 367
– historische 220, 222 f., 258, 261, 271, 274, 278 f., 281, 283–288, 371
– philosophische 27
– -Partei 32, 43, 84, 153, 222, 318

- Barrikaden, Barrikadenkämpfe 1, 31, 51, 359
 Befreiungsbewegungen 128, 132, 220, 307 ff., 314 ff., 330 f.
 Berufspolitiker 101, 105, 116, 135, 365
 Bewegung
 – soziale 5, 9 f., 90, 97 f., 113, 153, 213, 233, 356, 373
 – neue soziale 97, 251
 – transnationale 309
 Bibliothèque de Documentation Internationale Contemporaine (BDIC) 18
 Bibliothèque nationale de France (BNF) 18
 bicentenaire 24, 195, 336 f., 348
 Bielefelder Sonderforschungsbereich 8
 Biographisierung 23, 109, 164, 166, 173 f.
 Boat-people 320
 Bonn 109 f., 283, 340, 343
 Brigade Rosse 133
 bürgerliche Kultur 57

 Censier 102 f.
 Centre national de la recherche scientifique (CNRS) 41, 48,
 China 29, 43 ff., 305, 317 f., 321 f., 354
 Christlich-Demokratische Union (CDU) 58, 123, 293, 328
 Club of Rome 113
 Cohabitation 110
 Collège de France 98
 Collège de Philosophie 180
Combat 39
 Comité d'action Travailleurs-Étudiants (CATE) 103
 Confédération française démocratique du travail (CFDT) 94, 96–98, 100, 107, 134, 185, 370
 Confédération générale du travail (CGT) 93 f., 96 f., 99 f., 107
 Conföderation iranischer Studenten-Nationalunion (CISNU) 305 f.
Courage 243

 Dadaismus, Dadaisten 135, 222 f., 283
das da 18
 DDR 81, 223, 346, 354
 Dekolonisierungsprozess 220
 Demonstrationsverbot 274, 315
 Depolitisierung 8, 15, 151, 160
Der lange Marsch 236, 305
Der Spiegel 53, 59 f., 143, 174, 296
 Deutsch-Israelische Studiengruppe (DIS) 228
 Deutsche Kommunistische Partei (DKP) 80 f., 166
 Deutscher Herbst 65, 67, 90, 95, 339
 Deutsches Literaturarchiv Marbach 18
 Deutsche Oper 79
 Deutungskollektiv
 – individuelles 80, 86, 88, 95
 – traditionelles 80 f.
 – pluralistisch-innovatives 70, 82–89
 Deutungpluralismus 182
 Dezisionismus, Dezisionismusproblematik 285 f., 334
Die Zeit 61, 120, 145, 246, 264, 333, 338, 344, 346, 349, 366
 direct action 221, 224, 271
 Diskurs 95, 156, 164, 184 f., 191, 193, 218
 – dominierender 160
 – männlicher 252
 – öffentlicher 367
 – Sympathisanten-D. 58 f., 75
 – wissenschaftlicher 57, 354
Diskus 76, 86 f., 327
 Dissident 40, 51, 66, 137
 Dolchstoßlegende 278
 Doxa 14, 208, 366
 Dritte Welt 304, 307–311, 314–317, 319, 321–325, 329 f.
 – und Befreiungsbewegungen 314, 330
 – und Projektionsfläche 307, 312 f., 319

 École des Hautes Études en Sciences Sociales (EHESS) 185, 187, 189, 203, 227
 École Normale Supérieure (ENS) 30, 45 f., 48, 52, 98, 104, 179, 321
 École Pratique des Hautes Études (EPHE) 189, 192
 Éditions Potemkine 92
 Eigendokumentation 283
 El Salvador 317
 enragés 308
 Enteignungsprozess 262

- Entrepreneurs de mémoire (siehe auch
 Erinnerungsunternehmer) 6 f.
 Entrepreneurs de morale 6, 12
 Erinnerung 1, 4–24, 90, 107 f., 111, 129,
 139, 151, 160–168, 171 f., 174 f., 195 f.,
 207–210, 217, 232, 262, 336, 348 f., 357–
 373
 – kollektives Gedächtnis, mémoire
 collective 4–7, 175, 217, 348, 372
 – Erinnerungsdiskurs 95, 252, 278, 361
 – Erinnerungskämpfe 4, 8 f., 16 f., 23,
 252, 356–373
 Erinnerungsunternehmer, -akteure 3, 6 f.,
 121, 215, 233, 317, 319, 351, 356, 360 ff.,
 366
 Katze Erinnerung 4 f., 373
 erweiterndes Organisations- und
 Aktionsverständnis 364
Erziehung und Klassenkampf 260, 272
 Établis 35
 Existentialismus 220

facit 327
 Familie, Familienbeziehungen 5, 251 ff.,
 261
 Feldtheorie 7, 9
 – intellektuelles Feld 11, 23 f., 26, 41,
 47 f., 63, 98, 110, 145, 177, 187, 190, 197,
 203, 208, 211, 215 f., 239, 243–245, 293,
 320, 328, 333, 338 f., 360, 366–370
 – journalistisches Feld 36 f., 48 f., 157
 – politisches Feld 8, 28, 55, 66, 112, 140,
 158, 244, 334,
 – wissenschaftliches Feld 170, 235, 372
 Feminismus, Feministin 163, 240
 – feministische
 Bewusstwerdungsliteratur 266
 Fortschrittsoptimismus 90, 123
 Frankfurt a. Main 24, 65, 67, 72, 79, 86 ff.,
 99, 119, 132, 216 ff., 220, 225 ff., 230,
 241, 246–250, 263 f., 268, 282, 320, 326,
 342 ff.
Frankfurter Allgemeine Zeitung 18, 60,
 120, 144, 243, 332, 337, 341
Frankfurter Hefte 270
 Frankfurter Paulskirche 287
Frankfurter Rundschau 18, 65, 109, 118,
 141, 157, 266, 290, 303, 314, 336, 339
 Frankfurter Schule 170, 234, 239, 244 f.,
 270, 330 f., 338 f., 352
 Frauen- und Gleichstellungspolitik 262
Freibauer 18, 296, 301, 322 f.
 Freiburg 235, 241
 Freie Universität Berlin (FU Berlin) 1, 18,
 24, 79 f., 144, 170, 213, 216, 227 ff.,
 235 ff., 240, 242, 245, 261, 269, 272, 276,
 Front homosexuel d'action
 révolutionnaire 154
 Fundamentalliberalisierung 339

 Gallimard (Verlagshaus) 177, 189, 190 f.
 Gauche Prolétarienne (GP) 29–38, 40,
 42 ff., 48 f., 51, 92 f., 104 f., 108, 115 f.,
 130, 133 f., 136, 160, 163, 185, 292, 370
 Gauchisme 28, 29 f. (Anm.), 45, 52, 104 f.,
 115, 130, 134 f., 166, 198,
 Gedächtnisforschung 5
 Gefängnisgeschichte 63
 Gegenwartsanalyse 270, 294, 328, 330,
 349
 Generalstreik 42, 91 ff., 95, 100
 Generation 12–24, 47 f., 99 ff., 109–175,
 206, 232, 247, 325, 337, 344–349, 352,
 357, 361, 367, 373
 – 68er-G. 109–124, 268, 335, 344, 350 f.,
 369
 – Nachkriegsgeneration 120 f., 124, 128
 – politische 118 f., 127, 147, 281
 – verlorene 113–117, 128, 145
 Geschlecht 257 f.
 – Geschlechterperspektive 263, 345
 Geschlechterverhältnis, -beziehungen
 134, 252 f., 364
 Gestapo 63, 350
 Gewalt 36, 54, 56, 58, 74, 77, 130, 231
 – revolutionäre 64, 93, 302
 – staatliche 64, 74, 76, 78, 80, 84
 – strukturelle 291
 – und Ideologie 126
 – Waffengewalt 77
 Gewaltmonopol 290, 296
 Gewerkschaft 34, 39, 93–98, 100, 106 f.,
 134, 224, 227, 247, 249, 310, 321, 370
 Godesberger Programm 220
 Grasset (Verlagshaus) 45, 48
 Große Koalition 121, 293 f., 328

- Groupe d'information sur les prisons (GIP) 35
 Grünen, Die 22, 72, 123, 236–238, 287–290, 296 f., 299–302, 343
 Gruppe Internationale Marxisten (GIM) 78
 Gulag 40, 42 f., 49, 63, 65, 91, 101, 113, 148, 190, 195, 338, 342, 345, 352
 – Gulag-Schock 40 f., 71

 Habitus 373
 Hannover 57, 79 f., 87, 264, 295, 326
 Haus der Geschichte Bonn 338
 HEC (École des hautes études commerciales) 96
 Hedonismus 178
 Herrschaft 44, 194, 297, 299
 – bürgerliche 347
 – Herrschaftsfunktionen 295
 – Herrschaftsinstrument 298
 – Herrschaftssystem 329
 – Herrschaftsverhältnisse 277
 – männliche 255
 – politische 294, 298
 Histoire Croisée 10
 Historikerstreit 24, 120–123, 268, 328, 335–345, 349–353
 Historischer Materialismus 199, 258, 286
 Homo politicus 176
 Homo psychologicus 176
 Homosexuelle 29, 110

 IG Metall 247
 Immigranten 29, 97
 indiani metropolitani 55
 Individualismus 176 f., 179 ff., 193, 197, 200, 206, 211 f.
 Industriegesellschaft 152, 178
 Info Berliner Undogmatischer Frühling (INFO BUG) 86
 Institut d'Histoire du Temps Présent (IHTP) 11, 207–210, 213
 Institut für Sozialforschung (Frankfurt) 141, 220, 257, 270, 330
 Institut für Sozialforschung (Hamburg) 18, 68, 87, 353
 Institut national de l'audiovisuel (INA) 18

 Intellektuelle 24 ff., 30, 34, 36, 40–44, 53–62, 71, 92, 97, 103, 106, 130, 142, 151, 180 ff., 187, 202, 209, 304, 339, 342, 370
 – dissidente 28, 136 f., 202, 220, 354, 370
 – intellectuel engagé 51
 Internationale Situationniste 102, 135, 198, 204, 220, 222 f., 254, 365
 Internationalismus 305, 308, 317 ff., 322 ff.
 Interviewliteratur, Interviewquellen 1, 20
 Iran 305
 – iranische Studenten 305 f.
 Italien 55, 133, 167, 169, 318
 – italienische 68er-Bewegung 171

J'accuse 40
 Japan 133
 Jeunesse communiste révolutionnaire (JCR) 91 f., 129, 146
 Jeunesse Étudiante Chrétienne (JEC) 96
 Journalismus 184, 208, 227
 Judenverfolgung 347
 Judenvernichtung 347, 350

 K-Gruppen 31, 71, 74, 317, 353
 Kaderparteien 56, 84, 165, 240 f.
 Kapital 236, 354
 – kulturelles 153, 234, 236, 369
 – ökonomisches 228, 236
 – soziales 48, 87, 228, 371
 – symbolisches 34, 48, 59, 87, 121, 145, 158, 203, 242
 Kapitalakkumulation 184
 Kapitalismus 146, 169, 211, 249, 259, 313, 323, 325, 347 f.
 –Kapitalismuskritik, Antikapitalismus 136, 370
 Kaufhausbrand 276
 Kindererziehung 253, 256 ff., 261 f., 364
 Kinderläden 257–262
 Klasse 35, 97, 145–155, 316–318
 – Arbeiterklasse 81, 92 f., 95, 99 f., 103, 107, 130, 146, 149–152, 281, 310, 318
 – Klassenkampf 70, 259
 – Klassengegensatz 270
 kognitive Orientierung 30, 55 f., 93, 121,

- 126, 136, 148, 150, 218 f., 269, 271, 277,
288, 320, 329, 334, 356 f., 362, 372
- Kommune 42, 75, 205, 259, 262 f., 275 ff.,
283, 332
- Kommune I 20, 86, 222, 227, 273, 275–
284, 288, 295, 309
 - Kommune II 86
 - Pariser Commune 42, 152, 199
- Kommune* (Zeitschrift) 109, 118
- Kommunismuskritik 370
- Kommunistische Partei Deutschland/
Aufbauorganisation (KPD/AO) 31, 78,
84, 117, 166, 280 f., 302, 305, 317 ff.
- Kommunistische Partei Frankreich (siehe
Parti Communiste Français)
- Kommunistischer Bund (KB) 78, 80
- Kommunistischer Bund Westdeutschland
(KBW) 119, 121, 352
- Kommunistisches Manifest 153
- Konkret* 18, 69, 273, 365
- Konrad-Adenauer-Stiftung 307
- Konstantinopel 199
- Konstruktionsarbeit 6 f., 13, 16, 20, 39, 53,
122 f., 180, 202, 252, 268, 325, 328, 349,
351 ff., 368
- KPD-Verbot 121
- Kriminalisierung 59, 61, 70, 75
- Kriminalroman 21
- Kritik, inkompetente 59
- Kritische Theorie 62, 71, 76, 142, 170, 220,
234, 239–246, 257, 271, 275, 327 f., 346 ff.
- Kuba 2, 177, 243, 332, 334, 354
- kubanische Revolution 309, 311
- Kulturfrage 254
- Kulturgeschichte 14
- Kulturrevolution 216, 222 f., 239, 242,
250–255, 371
- Chinesische 29, 44 f., 148, 255, 311, 315,
321 f., 331 f.
- Kurfürstendamm 228, 274
- Kursbuch* 18, 83, 85, 88 f., 111, 117 f., 139,
220, 306–310, 317–322, 324, 331
- La Cause du Peuple* 34, 104 115
- La Lettre de l'Expansion* 50
- La Quinzaine Littéraire* 49
- La Vieille Taupe 102
- Landser 265 f.
- Langstreckenraketen, amerikanische 290
- Lateinamerika 295, 305, 309
- Le Débat* 1, 124, 127, 144 f., 155, 177,
185 f., 191, 201, 358
- Le Figaro* 183 f.
- Le Magazine littéraire* 186
- Le Monde* 38, 47, 113, 183, 187
- Le Monde diplomatique* 145
- Le mouvement social* 169 ff.
- Le Nouvel Observateur* 36, 38, 48, 116,
185–190, 194 f.
- Le Peuple* 94 (Anm.)
- Le Seuil* 101, 128
- Lebenswelt 135 f., 167, 213, 220, 251,
363 ff.
- Les Temps Modernes* 201
- Lettristen 222
- Lexikon der Politikwissenschaft* 285
- Liberalisierungsprozess 212
- Liberalismuskritik 339
- Libération* 35 f., 97, 101, 111, 116 f., 126,
144, 160, 162, 174, 178, 213, 267
- Libre* (Zeitschrift) 202
- Lieux de mémoire 111, 175, 195 f., 358 f.
- Ligue communiste révolutionnaire (LCR)
91–94, 99 f., 107 f., 146, 154, 162, 217,
370
- linker Faschismusvorwurf 288
- Links. Sozialistische Zeitung* 77, 82 f., 142,
158
- Loi Devaquet 124, 200
- Machbarkeit der Geschichte 22, 90, 113,
275, 354, 357 f.
- Machtergreifung 121, 348
- Machtverhältnisse 364
- Männlichkeit 265
- März-Verlag 272
- Maoismus 29, 31, 44, 46, 92, 136
- Mao-Spontex 40, 136
- Marxismus 31, 41 f., 53, 66, 70 f., 76, 85,
97, 104, 133 f.
- Marxismusgläubigkeit 40, 45
 - Marxismuskritik, Marx-Kritik 27, 40,
44 f., 53, 69, 71, 136, 185, 202, 292
 - Marxismusrevision 44 f.
- marxistisch-leninistisches Organisations-
modell 32

- Marxistischer Studentenbund Spartakus (MSB Spartakus) 76, 80 f.
 Maspero (Verlag) 102, 146
 Massenmedien 20, 201, 359
 Médecins sans frontières 101
 Medienintellektuelle 11, 26 f., 37, 158
 Merve Verlag 57
 Mescalero-Affäre, Mescalero-Skandal 54, 73, 87
 Militantismus 64
 MIR Movimiento de Izquierda Revolucionaria (Peru) 310
 Moderne 119, 178, 214 f., 287 f., 360, 369
 Mouvement d'action universitaire (MAU) 102
 Mouvement du 22 mars 32 f., 86, 89, 96, 99, 102, 104 f., 123, 127, 135 f., 153, 155 ff., 163, 362, 364
 Mythos der Unmittelbarkeit 291

 Nationalgeschichte 133, 360, 363
 Nationalsozialismus 132, 142, 144, 175, 223, 341, 345–349, 358
 Necrophiliacs Liberation Front (NLF) 66 f.
 Neoliberalismus 98
neue kritik (Verlag) 87, 246, 282 f., 327, 353
neue kritik (Zeitschrift) 220 f., 293, 299
 Neue Linke 15, 32, 43, 53, 82, 100, 152, 159, 219–225, 256, 258 f., 270, 294, 302, 310, 316, 318, 332, 354, 364 f.
 Neue Politikgeschichte 8
 (Neue) Frauenbewegung 82, 97, 163, 241 f., 248, 250–256, 259–264, 284, 370 f.
 Neuer Deutscher Film 272
 Neukonservative 287
 Nicaragua 317
 Nigeria 309
 Normaliens 48
 Notstandsgesetze 224, 294
 Neue Philosophen, Neue Philosophie 25–28, 30, 37 f., 45–54, 62–72, 91, 158, 208, 211, 335
 Nouveaux Philosophes, Nouvelle Philosophie 12, 23, 25–28, 36, 39, 41, 44–53, 62, 67, 70, 105, 114 ff., 185, 190, 319 f., 323, 335, 338, 352 f., 360
 Nouvelle histoire 188 f., 191

 Nouvelle résistance populaire (NRP) 33, 133
Nouvelles Littéraires 45, 47
 NPD Nationaldemokratische Partei Deutschlands 295
 NS-Vergangenheit, NS-Zeit 109, 120 ff., 142, 265, 347 f., 350 f., 359
 NS-Geschichte 268, 338
 NS-Gesetze 121

Oberbaum-Blatt 306, 327
 Odéon-Theater 31
 Offener Brief 60, 110, 118, 139 f., 155, 147, 154 f., 162, 343
 Ökologiebewegung 100, 290 f., 300
 Oktoberrevolution 146, 202
 Oral History 20, 166 ff., 172 ff., 252, 350
 Organisationsmodell 32, 82, 156, 286, 361, 369, 371
 Organisations- und Aktionsstrategie 257, 289
 Organisationsreferat 237 f., 257, 284, 325–331
 Ostermarschbewegung 77, 294
 Otto-Suhr-Institut 309
 Ouvriérisme 31

 Parti Communiste Français (PCF), Kommunistische Partei Frankreichs 25, 28 f., 31, 40, 90–92, 99, 104, 130, 133, 137, 152, 169, 227
 Parti Communiste International (PCI) 202
 Parti Communiste Marxiste-Léniniste de France (PCMLF) 29, 31
 Parti Socialiste (PS) 39, 41, 46, 147, 262
 Père Lachaise 34
 Peru 310
Pflasterstrand 18, 56, 65–68, 79, 86, 123, 141, 352
 Plebs 42 f.
 Politikverständnis 66, 68, 72 f., 81 f., 86, 89, 98, 140, 264, 269, 277, 288, 361, 367
 – erweitertes 15, 85, 98, 107, 139, 254, 256, 264, 362, 365, 370
 – staats- und organisationszentriertes 40, 127, 371
 – subjektorientiertes 43, 106, 108, 136, 371

- traditionelles 70, 81 f., 105, 178, 362, 370
- außer- und gegeninstitutionelles 88
- antiinstitutionelles 100
- enges 130
- neues 134, 139, 263
- neulinkes 252
- antietatistisches 40
- politique politicienne 15, 38 f., 101, 178
- Politische, das 8 f., 15 f., 23, 44, 61, 80, 95, 97 f., 111 f., 156 f., 159 f., 252, 254, 256, 263, 331, 356, 362, 366 f.
- Politische Differenz 98
- Politisierung 8, 76, 86, 104, 162, 261, 295, 310
- Postmoderne 119, 158 f., 178, 214 f., 360, 369
- Pouvoir Ouvrier* 149
- Pouvoirs* 177, 193, 196 f.
- Prima-Klima-Kongress 24, 216–219, 226, 234, 246–252, 257, 263–268, 331, 339, 342–345
- Programme commun* 25, 41, 47, 49 f., 91–95
- ProKla* 236, 303, 305
- Proletariat 43, 148, 152, 220
- Provokation 33, 154, 222, 239, 275, 277, 281 f., 288, 313, 368
- Psychoanalyse 172, 220

- Quartier Latin 1, 31, 51, 102, 129, 183, 308

- Radio France Culture* 39
- Rassemblement pour la République (RPR) 110
- Reichspogromnacht 121
- Renegaten 53, 91, 107, 147, 151, 369
- Republikanischer Club 143, 219, 298
- Résistance 36, 42, 104, 128 f., 133
- Retraditionalisierung des Politikbegriffs 252, 259 f., 316, 367, 370
- Révolution Internationale (RI) 149
- Revolutionärer Kampf (Gruppe) 86, 320
- revolutionäres Subjekt 31, 33, 35, 42 f., 82, 85, 107, 152, 318
- Revolutionsgeschichtsschreibung 24, 191, 195, 340, 352
- Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) 58, 122
- Robert Laffont (Verlag) 103
- Rotary-Club 110, 147, 155
- Rote Armee Fraktion (RAF) 22, 54, 56, 58, 60 f., 65, 68, 90, 111, 113, 131–133, 232, 238, 243 f., 268, 281, 285 f., 289, 292 f., 301, 320, 324 f., 327, 342 ff.
- Rote Garden 44
- Roter Stern (Verlag) 75, 241, 272
- Rouge* 91, 162
- Rowohlt Verlag 62, 65, 306

- Savelli (Verlag) 161
- Schlacht am Tegeler Weg 231, 265
- sexuelle Befreiung 178
- Situationisten 136, 222 f., 254, 271, 283, 285 f.,
 - Situationistische Internationale 135 f., 222, 276
- Socialisme ou Barbarie 27, 40, 102, 135 f., 149, 185, 198 f., 202 ff., 220
- Soldatenfriedhof Bitburg 348
- Solidarność 137
- Sorbonne 31, 102, 129, 154, 178, 180
- Sowjetunion 40 ff., 62, 81, 84, 97, 136, 320, 354
- Sozialdemokratie 227, 269
- Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) 1, 74, 219 ff., 236, 269, 271, 273, 293 f., 328, 330, 390
- Sozialistisches Anwaltskollektiv 289
- Sozialistischer Deutscher Studentenbund (SDS) 1, 18, 24, 58, 65, 71–77, 81 ff., 87, 117, 119 f., 143, 170, 216–334, 338 ff., 342, 346, 348, 352, 362, 371
- Sozialistisches Büro (SB) 77 f., 82 f., 142
- Spätkapitalismus 259, 345 f.
- Spaziergangs-Protest 274, 290
- Spontaneismus 83, 89
- Spontaneisten, Spontis 56 f., 62, 67 f., 77, 79, 84
- Sprecherrollen 30, 218, 230, 356 f., 368, 372
- Springer Verlag 158, 240, 244, 344
- SPUR 222 f., 274, 280, 282, 286
- Staatszentrismus 261
- Stadtguerilla 75, 284, 345
- Stadtindianer 55 f., 86
- Stammheim 68, 131, 366
- Students for a Democratic Society (SDS) 309
- Studiengruppe für Sozialtheorie 267, 282

- Stroemfeld* Verlag (Roter Stern) 241, 272
 Strukturalismus 45, 181, 185–191, 194 f.,
 197, 199
 Subversion 7, 15, 178, 206, 222, 240, 280,
 286, 364, 366
 Subversive Aktion (Gruppe) 89, 223, 267,
 271, 273–275, 279–286, 310, 332, 367
 Südafrika 304
Süddeutsche Zeitung 61, 261, 339, 372
 Suhrkamp Verlag 57, 90, 313 f.
 Surrealismus, Surrealisten 135, 222 f.
 Sympathisanten-Diskurs 58 f., 75
 Syros (Verlag) 163
- tageszeitung (taz)* 18, 118, 238, 242, 266,
 287 f., 343, 365
 Teach-Ins 221, 224, 290
Tel Quel 39 (Anm.), 92
 tiers-mondisme 314, 322 f.
 Theorie 106, 119, 175, 181, 213, 244, 247,
 259, 261, 269 ff., 284, 294, 297 f., 325,
 334, 345 f., 349
 – antiautoritäre 86
 – dialektisch-materialistisch 89
 – marxismuskkeptische 67
 – marxistische 31, 45, 56, 62, 66, 79, 80,
 98, 109, 137, 148, 199, 202, 220 f., 270,
 292, 357
 – poststrukturalistische 65–72, 104
 – sozialistische 57, 260
 – strukturalistische 197
 – Faschismustheorie 346 f., 354
 – Fokustheorie 309, 329
 – Machttheorie 63
 – Theorie der Wahrnehmung 204, 206,
 208
 – Theoriefeindlichkeit 70
 – Theoriegläubigkeit 260
 – Theorieproduktion 215, 333
 – Theorieskepsis 62, 89, 166
 – Totalitarismustheorie 340, 353 f.
 – Transformationstheorie 58, 72, 86
 Totalitarismus, Totalitarismusdebatte 41,
 46 f., 62, 68, 96, 101, 134, 137, 148, 186,
 190, 193, 202 f., 346, 351–354
 Tschernobyl 248, 250
 TUNIX-Kongress 67, 117
- Ungarn 304
 Union des communistes de France
 marxiste-léniniste (UCFml) 92 ff.,
 107
 Union des étudiants communistes (UEC)
 29, 130, 137
 Union des Jeunesses Communistes
 marxistes-léninistes (UJCml) 30 ff., 42,
 51, 92, 104 ff., 163
 Universitätsreform 149
 Université de Vincennes 67, 92
 Unvereinbarkeitsbeschuß 220, 222, 269
- Verband Deutscher Studentenschaften
 312
 Verbandspolitik 240, 257, 277, 310
 Verfassungsschutz 76, 99
 Vergangenheitskonstruktion 164, 370
 Vergangenheitsverwaltung 24, 176, 218,
 227, 273, 279, 301, 371–373
 Veteran 266, 369
 Vietnam 77, 295, 304 f., 307, 310, 313 f.,
 321
 – Comités Vietnam de Base (CVB) 309
 – Comités Vietnam National (CVN)
 309
 – Internationaler Vietnam-Kongress 129,
 243, 310, 315–317
 – *Vietnam – Analyse eines Exempels*
 (Kongress) 225, 227, 310 f.
 – *Un bateau pour le Vietnam* 320 f., 323
 – Vietcong 121, 310 f., 313, 316, 324
 – Vietnamkrieg 132, 224, 274, 283, 309 f.,
 312, 314 f., 320 f., 324
 – Vive la Révolution 163
- Wagenbach Verlag 53, 71, 301 f., 322, 335
 Wahrnehmungskämpfe 8, 12 f., 16, 61, 72 f.,
 159, 178, 221, 229, 233, 251, 319, 326, 349,
 353, 357, 359, 362
 Wahrnehmungsrevolution 255, 308, 362,
 364
was tun 78
 Weiberrat 119, 250
 Weimarer Republik 237, 351
 Weltkreis-Verlag 75
 Westernisierungsprozess 212
 Wiederbewaffnung 220, 227

- Wohnexperiment 205, 283
Workuta 63
Wortarbeit 275–278
- Zeitzeugen 20, 24, 162, 203, 209, 230–233,
252, 362 f., 372
- Zentralinstitut für sozialwissenschaftliche
Forschung 170, 226–234, 252, 266, 273,
279, 284, 287 f., 313, 335
Zentralrat für sozialistische Kinderläden
257, 259
ziviler Ungehorsam 290 f.
Zurechnungsfrage 271, 325